

Sanierung Weilimdorf 4 – Stuttgart-Giebel

Themengruppe 3 "Kinder und Jugendliche"

1. Treffen am 19.7.07 von 19 bis 21 Uhr im Haus der Begegnung

Ergebnisprotokoll

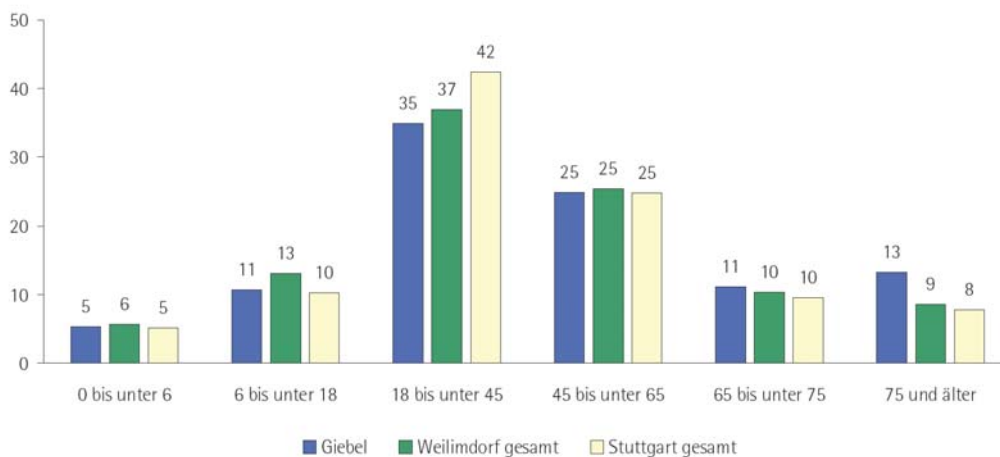
TOP	Wer macht was?	Bis wann?
<p>TOP 1: Begrüßung, Vorstellungsrunde und Struktur der Bürgerbeteiligung</p> <p>Nach einer kurzen Vorstellungsrunde erläutert Frau Fritz die Struktur der Bürgerbeteiligung, das Ziel der Themengruppe sowie die Aufgaben des Bürgergremiums und der Gruppensprecher/in bzw. Stellvertreter/in (siehe Anhang).</p>		
<p>TOP 2: Entwurf des integrierten Entwicklungskonzepts</p> <p>Frau Schork stellt die bisherigen Vorschläge zu Zielen und Maßnahmen im Handlungsfeld "Kinder und Jugendliche" vor, die bei den vorbereitenden Untersuchungen und beim Auftakt gesammelt wurden. Es wird darüber diskutiert, wie man den Bedürfnissen der verschiedenen Gruppen in Giebel gerecht werden kann – Kinder und Jugendliche wollen sich ausleben, Sport machen, sich im Freien aufhalten etc., Ältere wollen in Ruhe wohnen können. Die Gruppe setzt sich als Ziel, das Zusammenleben zwischen verschiedenen Gruppen zu verbessern.</p> <p>In das integrierte Entwicklungskonzept wird daher das neue Ziel "Verbesserung der Verständigung zwischen Alt und Jung" aufgenommen. Dieses Ziel kann durch Regeln, regelmäßige Treffen zwischen Jüngeren und Älteren (Forum, Projekte) sowie Begegnungsmöglichkeiten erreicht werden.</p> <p>In der Diskussion wird betont, wie wichtig neue Treffmöglichkeiten für Jugendliche sind – wenn möglich an Orten, an denen keine Anwohner/innen gestört werden.</p> <p>Es wird festgestellt, dass Jugendliche sich in nach Herkunftskultur getrennten Gruppen zusammenschließen. Man sollte demnach etwas für den interkulturellen Austausch unter Jugendlichen tun.</p> <p>Bei der Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes (der v.a. in TG 4 eine Rolle spielt) sollte auch daran gedacht werden, ihn für Kinder und Jugendliche att-</p>		

<p>raktiv zu machen. Vor allem der östliche Teil Giebels ist mit Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder unterversorgt. Daher wird das integrierte Entwicklungskonzept um den Maßnahmenvorschlag ergänzt, neue Frei- und Spielflächen <i>v. a. im östlichen Teil Giebels</i> zu erschließen. Auch ein Schullehrgarten im östlichen Giebel ist vorstellbar. Als weiteres Ziel wird angesehen, mehr über die tatsächlichen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zu erfahren.</p> <p>Es wird die Frage nach der Altersstruktur des Giebels aufgeworfen. Wie viele Kinder, wie viele Ältere gibt es tatsächlich? Frau Fritz und Frau Schork erläutern, dass in den vorbereitenden Untersuchungen die Altersstruktur des Giebels aus dem Jahr 2004 dargestellt ist (siehe Anhang). Bis zum nächsten Treffen werden sie die aktuellen Daten aufarbeiten und vorstellen.</p>	<p>STM: Aktuelle Altersstruktur des Giebels darstellen</p>	<p>bis zur 2. Sitzung TG 3 am 11.10.07</p>
<p>TOP 3: Prioritäten festlegen Die Teilnehmer/innen haben die zusammengetragenen Maßnahmen bepunktet, das Ergebnis ist in die Übersicht zum integrierten Entwicklungskonzept eingearbeitet (siehe Anhang).</p>		
<p>TOP 4: Umgestaltung von Freibereich und Fassade des Kinder- und Jugendhauses Giebel Herr Kapler vom KJH Giebel erläutert die Ideen zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen sowie der Anwohner/innen bei der Sanierung des Jugendhauses. Es soll ein Kinder- und Jugendgremium gegründet werden, das die Ideensammlung zur Umgestaltung des KJH mit Unterstützung der Mitarbeiter/innen organisiert. Das KJH und das Kinder- und Jugendgremium führen am 19.09.07 zwischen 14 und 18 Uhr einen Aktionstag auf dem Ernst-Reuter-Platz durch, es sollen Spiele angeboten werden und die Wünsche und Ideen von Kindern und Jugendlichen zur Umgestaltung des KJH gesammelt werden. Mittwochs nachmittags eignet sich für die Aktion, weil kein Schulunterricht stattfindet. Die Konfirmanden, die sich mittwochs nachmittags treffen, sollen miteinbezogen werden. Als weiteren Schritt schlägt Herr Kapler eine Befragung der Anwohner/innen vor, um deren Bedürfnisse</p>		

<p>ebenfalls zu berücksichtigen. Die Befragung wird in einer Gruppe organisiert, der sich auch Frau Quandt-Rodriguez, Frau Kohler und das STM anschließen. Das erste Treffen dieser AG findet statt am 07.08.2007 um 10 Uhr im Info-Eck, Krötenweg 3. Weitere Interessierte sind herzlich eingeladen.</p> <p>Die Ergebnisse dieser beiden Aktionen werden in der nächsten Sitzung der TG3 am 11.10.07 vorgestellt und diskutiert.</p>		
<p>TOP 5: Wahl eines Sprechers und einer Stellvertreterin</p> <p>Herr Kapler wird zum Sprecher der TG 3 gewählt, Frau Kohler zur Stellvertreterin. Ein/e Vertreter/in des Jugendgemeinderates soll auch eine Stellvertreterfunktion übernehmen.</p>		
<p>TOP 6: Verabredungen</p> <p>Das Protokoll wird an alle, die eine E-Mail-Adresse angegeben haben, per E-Mail versandt, an alle anderen per Post.</p> <p>Die TG 3 trifft sich wieder am 11.10.07 von 19 bis 21 Uhr im Kinder- und Jugendhaus Giebel.</p> <p>Beim nächsten Treffen wird auch darüber beraten, wie man – evtl. über Kindergärten und Schulen – die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen erfragen könnte.</p>		

Anhang:

Abb. 1: Vergleich der Altersstruktur in Giebel, Weilimdorf gesamt und Stuttgart gesamt (in %, Stand 2004)



Quelle: Statistisches Amt der Landeshauptstadt Stuttgart

Struktur der Bürgerbeteiligung:

